

VERKEHRSSICHERHEIT

Seit Baubeginn wurden umfangreiche Maßnahmen zur Verkehrssicherung vorgenommen und stetig optimiert. Ziel ist es, die Verkehrsteilnehmer vor Unfällen zu schützen und den gleichmäßigen Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Vor der Einrichtung der ersten 4+0-Verkehrsführung mit versetzter Fahrweise in den Bauabschnitten im Dezember 2008 wurde alles Notwendige unternommen, um die Verkehrsbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Konzessionsgeber und Konzessionsnehmer ließen ein Stauwarnkonzept mit dynamischen Anzeigetafeln und über 40 Messpunkten einrichten, welches die Gefahr von Auffahrunfällen minimiert. Mit dieser auf dem mobilen Sektor bislang einmaligen Anlage besteht die Möglichkeit, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit eine rechtzeitige Information zur Verkehrslage auf der Strecke über die Anzeigen „Staugefahr“ und „Stau“ an die Verkehrsteilnehmer weiterzugeben. Gleichzeitig dient die Anlage der Polizei zur Unterstützung der Verkehrsüberwachung.

Presse, Rundfunk und Hinweisschilder sowie die A1 mobil eigene Homepage informieren die Fahrer aktuell über veränderte Verkehrsführungen oder geplante Vollsperrungen, um Verkehrsbeeinträchtigungen möglichst zu vermeiden.

Zur Gewährleistung eines optimalen Ablaufs der Bauarbeiten unter laufendem Verkehr erarbeiten alle am Projekt beteiligten Institutionen, wie Konzessionsgeber, A1 mobil, Verkehrsbehörden, Polizei, Rettungskräfte und kommunale Einrichtungen, die Maßnahmen zur Verkehrslenkung und deren Verbesserung gemeinsam. Die Umlegung des Verkehrs auf den fertig ausgebauten Querschnitt erfolgte für die erste Bauphase planmäßig Ende 2009. Die Freigabe der komplett neu hergestellten 6-streifigen Autobahnquerschnitte erfolgte termingerecht Ende Oktober/Anfang November 2010.



DIE BETEILIGTEN

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Land Niedersachsen, ist der Auftraggeber des Konzessionsprojektes. Zur Projektentwicklung wurde ein Vertragsabwicklungsteam bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) Geschäftsbereich Verden eingerichtet.

Projektentwicklungsteam A1:
NLStBV Geschäftsbereich Verden
Bgm.-Münchmeyer-Str. 10
27283 Verden (Aller)
Tel: 04231 9239-191
Fax: 04231 9239-160
E-Mail:
julia.fundheller@nlstbv-ver.niedersachsen.de

Auftragnehmer ist die private Projektgesellschaft A1 mobil. Gesellschafter der A1 mobil sind die Bilfinger Berger Project Investments GmbH, der britische Infrastrukturentwickler und -betreiber John Laing Infrastructure Ltd. sowie das mittelständische Unternehmen Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG.

Projektgesellschaft:
A1 mobil GmbH & Co. KG
Stader Straße 36
27419 Sittensen
Tel: 04282 50982-30
Fax: 04282 50982-99
E-Mail: info@a1-mobil.de
Pressekontakt A1 mobil:
E-Mail: presse@a1-mobil.de

Betriebsdienst:
A-mobil Services GmbH
Autobahnbetriebshof Sittensen
Stader Straße 36
27419 Sittensen
Tel: 04282 5093-20
Fax: 04282 5093-19
E-Mail: info@a1-mobil.de

Im Auftrag der Projektgesellschaft A1 mobil erbringt eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Bilfinger Berger AG und Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, alle Planungs- und Bauleistungen für den Ausbau der Autobahn.

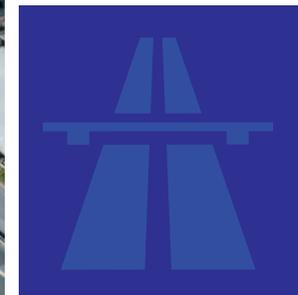
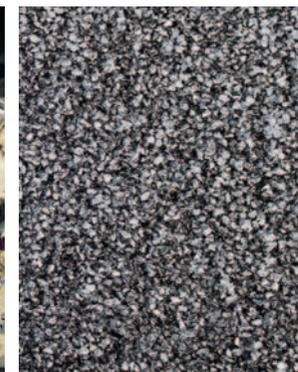
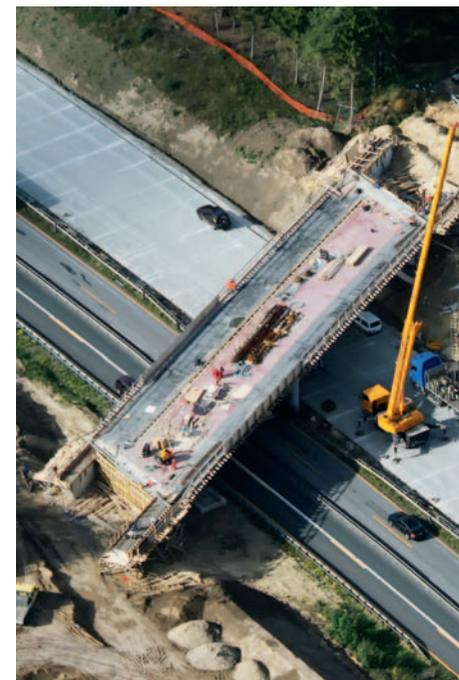
Arbeitsgemeinschaft A1 Hamburg-Bremen (Bau-Arge):
Heinrich-Schelper-Straße 2
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel: 04261 67268-0
Fax: 04261 67268-777
E-Mail: info@a1-mobil.de

Der Verkehrskordinator ist Ansprechpartner für alle Fragen zur Verkehrsführung und -sicherung in den Baustellen.

Verkehrskordinator:
Peter Schreiber
Heinrich-Schelper-Straße 2
27356 Rotenburg (Wümme)
Tel: 04261 67268-246
Fax: 04261 67268-777
Mobil: 0152 29234452
E-Mail: ibs-vt@online.de

Betreibermodell BAB A1 HAMBURG-BREMEN (A-MODELL)

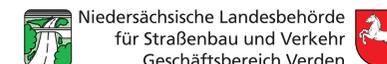
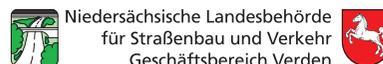
AUSGABE 3
DEZEMBER 2010



konstruktiv, Bremen - Titelfoto rechts unten: fotolia.de

Mehr Informationen zum Projekt und zum aktuellen Baugeschehen finden Sie auf unseren Internetseiten!

www.a1-mobil.de
www.strassenbau.niedersachsen.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die Bundesautobahn A1 ist Lebensader für Warentransport und Tourismus und zudem eine der am stärksten befahrenen Strecken im Norden. Die Erneuerung dieser Autobahn gehört zu den dringlichsten Ausbauprojekten hierzulande. Ziel ist es, die A1 komplett zu erneuern und auf sechs Spuren zu erweitern und damit die Hansalinie für eine sichere und leistungsfähige mobile Zukunft zu rüsten.

Mit unserem dritten Flyer möchten wir Sie über den Fortschritt des Projekts, die noch anstehenden Baumaßnahmen und insbesondere über die Themen Brückenbau und Verkehrssicherheit informieren. Eines schon vorweg: Die Arbeiten liegen trotz widriger Witterungsumstände im Winter 2009/2010 im Zeitplan und sind nach der Hälfte der Bauzeit bereits zu 60 % fertig gestellt.

Nach zwei von voraussichtlich vier Baujahren sind in 14 Bauabschnitten 700.000 m² Asphalt- und 700.000 m² Betonflächen eingebaut, 19 der 36 Brückenbauwerke über die A1 und 16 Unterföhrungsbauwerke realisiert, der Baustart für weitere 39 Brückenbauwerke angeschoben, 16.000 m² neue Lärmschutzwände aufgestellt.

Anfang 2010 wurde der Verkehr auf die in 2009 neu gebauten breiteren Fahrbahnabschnitte umgelegt, was den Fahrkomfort deutlich verbesserte. Schon seit Ende Oktober/Anfang November 2010 rollt der Verkehr in sieben Teilabschnitten beidseitig auf dem neuen 6-streifigen Fahrbahnquerschnitt. Der Ausbau der dazwischen liegenden sechs Abschnitte erfolgt 2011 und 2012.

Bei allen Maßnahmen hat die Verkehrssicherheit Vorrang. Ein Konzept mit versetzter Fahrweise, Nothaltebuchten, verbreiterten Fahrstreifen in den Baustellenbereichen und einer Stauwarnanlage wurde von Konzessionsgeber und Konzessionsnehmer mit der Verkehrsbehörde, Rettungsdiensten, dem ADAC und der Polizei entwickelt. Die Höchstgeschwindigkeit wurde in den Baustellen auf 80 km/h festgelegt. Entspannt wird die Situation auf der Strecke zusätzlich dadurch, dass Rundfunk, Printmedien, Homepage und Hinweisschilder aktuell über veränderte Verkehrsföhrungen und Vollsperrungen informieren.

Julia Fundheller
Projektleitung

Lutz Hoffmann
Technischer
Geschäftsföhrer
Projektgesellschaft
A1 mobil

Wim de Smet
Kaufmännischer
Geschäftsföhrer
Projektgesellschaft
A1 mobil

NLStBV Geschäfts-
bereich Verden

BRÜCKENBAU

Auf der 73 Kilometer langen Strecke zwischen Hamburg und Bremen gilt es, im Zuge der Fahrbahnerweiterung von vier auf sechs Fahrstreifen, insgesamt 74 Brückenbauwerke neu zu errichten. Fast alle der bislang dort befindlichen Bauwerke wurden in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts erbaut, so dass der Bauwerkszustand einen Abbruch und einen Neubau unumgänglich macht. Die Planung und Ausführung der dafür notwendigen Baumaßnahmen liegen in der Hand der A1 mobil und werden derzeit erfolgreich umgesetzt. Die Erstellung der Brückenbauwerke ist eine koordinatorisch anspruchsvolle Aufgabe. Sie erfolgt unter fließendem Verkehr.

Ganze 38 Bauwerke über die A1 werden entsprechend dem Bauzeitenplan in den jeweiligen Bauabschnitten parallel mit dem Streckenausbau in einem Zug erstellt. Die 36 Unterföhrungsbau-

werke sind in zwei Bauabschnitte (je Fahrtrichtung) unterteilt und werden mit dem Streckenumbau bauabschnittsweise errichtet. Eine Herausforderung stellten die querenden Unterföhrungen im Bereich der Wümmeniederung dar. In der im Winter oft überschwemmten Wiesen- und Moorlandschaft im Elbe-Weser-Dreieck gelang es, die Bauwerke unter schwierigsten Bodenbedingungen mit einer aufwendigen Tiefgründung im Grundwasserbereich termingerecht fertig zu stellen.

Um den Verkehr im untergeordneten Straßennetz aufrechtzuerhalten, ist es erforderlich, einzelne Bauwerke vor dem Abriss durch Behelfsbrücken zu ersetzen. Diese Behelfsbrücken werden schnellstmöglich und vollständig nach Fertigstellung der neuen Brücken zurückgebaut.

